

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 38 (1960)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITGLIEDERLISTE

Neuaufnahmen

Bernhard Fritz, Vermessungszeichner, Gerechtigkeitsgasse 42, Bern.
 Egesö Max, Feinmechaniker, Murtenstrasse 36, Bern.
 Erpf Walter, eidg. Beamter, Dahlienweg 4, Liebefeld-Bern.
 Flückiger Hugo Ernst, cand. med., Bonstettenstrasse 5, Bern.
 Leuenberger Marcel Werner, Kartograph, Wabernstrasse 45, Bern
 Moser Hans, cand. med., Höheweg 4, Langnau i. E.
 Notter Hans, Zeichner-Konstrukteur, Erlenweg 6, Bern.
 Ritter Robert Henri, Maschinensetzer, Weingartstrasse 33, Bern.

Übertritte

Gygax Rudolf, Zollbeamter, Wabersackerstrasse 83, Liebefeld-Bern (aus der Sektion Monte-Rosa).
 Röthlisberger Paul, Primarlehrer, Falkenweg 19, Muri/Bern (aus der Sektion Blümlisalp).
 Steiner Martin, Ing. ETH, Liebefeldstrasse 78, Liebefeld-Bern (aus der Sektion Blümlisalp).

Totentafel

Stämpfli Rudolf, Buchdrucker, Bern, Eintritt 1906, gest. 12. Januar 1960
 Brunnenschweiler Christian F., Seminarstrasse 18, Bern, Eintritt 1914, gestorben 18. Januar 1960
 von Engelberg Alexander, Industrieller, Wiesbaden/Grindelwald, Eintritt 1927, gestorben 7. Januar 1960.
 Roth-Décrevel Ernst, Lüfternweg 7, Zollikofen, Eintritt 1921, gestorben 5. Januar 1960

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Februar 1960 im Casino.

Vorsitz: Albert Eggler. *Anwesend:* ca. 200 Mitglieder und Angehörige.

Anstelle des Präsidenten, der erst später erscheinen kann, eröffnet Dr. Müller die Versammlung und begrüßt den heutigen Referenten *Paul Müller*. Da der Präsident noch nicht hier ist, müssen wir notgedrungen – entgegen der Traktandenliste – den Vortrag vorwegnehmen, und Dr. Müller erteilt dem Referenten das Wort zu seinem

Lichtbildervortrag «Im Kaukasus»

Paul Müller schildert die drei Ferienwochen, die er zusammen mit 7 Kameraden aus Basel, Luzern und andern Kantonen im Kaukasus verbracht hat. In allerletzter Minute musste er anstelle von Max Eiselin die Leitung der kleinen Expedition übernehmen, und es war höchst interessant, seinen Schilderungen des russischen Lebens und des Verkehrs mit den russischen Behörden zuzuhören. Auch ein paar Einzelheiten über die Bräuche im Alpinismus, wie er in Russland verstanden wird, waren aufschlussreich über die Mentalität des Regimes, die Menschen in eine Schablone zu pressen und die «Ordnung» um jeden Preis zu erhalten. Von diesen kritischen Ausführungen unterschieden sich dann diejenigen über die ausgeführten Besteigungen und die prächtigen Bilder einer eigenartigen und schönen Bergwelt. Paul Müller konnte einen starken Beifall entgegennehmen, und der inzwischen eingetroffene Vorsitzende dankte ihm den Vortrag.

Geschäftlicher Teil

Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 13. Januar 1960, publiziert in Nr. 1/1960 der «Clubnachrichten», wird stillschweigend mit Dank an den Verfasser genehmigt.

Aufnahmen. Der Vorstand empfiehlt der Versammlung die in Nr. 1/1960 der «Clubnachrichten» veröffentlichten Kandidaten zur Aufnahme. Es sind keine Einsprachen gegen sie erhoben worden. Sie werden einstimmig aufgenommen.

Familienabend. Der Vorstand hat die Situation bei unsern geselligen Anlässen überprüft und festgestellt, dass diese in den letzten Jahren einen schlechten Besuch aufwiesen. Eventuell wäre es an der Zeit, den bisherigen Turnus Familienabend-Chilbi-Herrenabend zu verlassen, um neue Wege zu suchen. Der Vorstand beantragt deshalb der Versammlung, den Familienabend dieses Jahr *nicht* durchzuführen. Eine Diskussion wird nicht geführt, womit dieser Antrag stillschweigend zum *Beschluss* erhoben wird.

Mitteilungen

- a) Der Verlag SAC gibt ein Büchlein «Unsere Alpenflora», bearbeitet von Dr. E. Landolt, heraus. Dieses kann zum Subskriptionspreis von Fr. 13.— bezogen werden. Die Subskriptionen erfolgen beim Sekretär Werner Frei.
- b) Seit der letzten Totenehrung sind uns folgende Kameraden durch den Tod entrisen worden:

Friedrich Trachsel, Werkmeister, Worblaufen; Eintritt 1929, gest. 10. Dez. 1959; Alfred Hug-Lutz, pens. Buchhalter, Bern; Eintritt 1908, gest. 11. Dezember 1959; Rudolf Stämpfli, Buchdrucker, Bern; Eintritt 1906, gest. 12. Januar 1960; Fritz Hanselmann, Postangestellter, Bümpliz; Eintritt 1934, gest. 19. Dez. 1959; Alfred Ledermann, Sonnenhofweg 2, Bern; Eintritt 1918, gest. 23. Dez. 1959; Alexander von Engelberg, Industrieller, Grindelwald/Wiesbaden; Eintritt 1927, gest. 7. Januar 1960; Christian Brunnschweiler, Seminarstr. 18, Bern; Eintritt 1914, gest. 18. Januar 1960.

Die Verstorbenen werden in üblicher Weise geehrt.

Verschiedenes

Das Wort wird hier nicht verlangt, und der Präsident schliesst hierauf die Sitzung 21.50 Uhr.

Der Sekretär:
Dr. Robert Bareiss

Touren- und Kursreglement der Sektion Bern SAC

Tourenkommission

Art. 1. Das Touren- und Kurswesen wird von der Tourenkommission geleitet. Ihre Mitgliederzahl wird vom Vorstand bestimmt.

Jahresprogramm

Art. 2. Die Tourenkommission bereitet das Jahresprogramm vor. Die Sektionsmitglieder sind durch die Clubnachrichten einzuladen, bis Ende September dem Tourenchef schriftliche Vorschläge für das Touren- und Kursprogramm einzureichen.

Die Veteranengruppe und die Seniorenguppe können jede für sich ein eigenes Programm einreichen.

Art. 3. Der Programmentwurf ist dem Vorstand zur Begutachtung zuzustellen und in den Oktobernachrichten zu veröffentlichen.

Art. 4. Das Tourenprogramm wird allen Sektionsmitgliedern zu Beginn des Jahres in gedruckter Form zugestellt. In den Clubnachrichten wird jeweils das Programm für den nachfolgenden Monat bekanntgegeben.

Leitung der Veranstaltungen

Art. 5. Die Tourenkommission bestimmt die Leiter und bezeichnet die Touren, zu denen Bergführer zugezogen werden.

Art. 6. Der Leiter bereitet die Veranstaltung vor und entscheidet über ihre Durchführung im Einverständnis mit dem Tourenchef.

Art. 7. Sektionstouren werden nur bei einer Beteiligung von mindestens 5 Sektionsmitgliedern durchgeführt. An Tourenwochen müssen mindestens 9 Sektionsmitglieder teilnehmen. In diesen Zahlen sind die Leiter inbegriffen. Ausnahmen können vom Tourenchef oder Sektionspräsidenten bewilligt werden.

Art. 8 Bei Veranstaltungen mit festgesetzter Teilnehmerzahl erfolgt die Berücksichtigung der Anmeldungen nach ihrer Reihenfolge.

Art. 9. Der Leiter ist verpflichtet, Angemeldete, die den Anforderungen einer Veranstaltung nicht genügen, von der Teilnahme auszuschliessen.

Art. 10. Der Leiter hat an den Vorbesprechungen die Teilnehmer zu orientieren und sorgt für die zweckmässige Durchführung der Veranstaltung. Er reicht sofort nach Abschluss der Tour dem Tourenchef einen kurzen Bericht über den Verlauf und die Abrechnung für den Kassier ein.

Art. 11. Bei Vorkommnissen besonderer Art, wie Unfall oder verspätete Heimkehr, hat der Leiter alle notwendigen Vorkehren zu treffen und den Sektionspräsidenten sobald als möglich telephonisch oder telegraphisch zu benachrichtigen.

Teilnahme an Veranstaltungen

Art. 12. Jedes Sektionsmitglied, das den Anforderungen einer Veranstaltung genügt, ist zur Teilnahme berechtigt. Wer an einer Hochtour teilnehmen will, muss eine Sektionstour im Vorgebirge mitgemacht haben. Ausnahmen werden nur gestattet, wenn die Betreffenden dem Leiter oder dem Tourenchef als fähige Berggänger bekannt sind. An Seniorentouren und Touren der Veteranen können auch jüngere Sektionsmitglieder teilnehmen.

Art. 13. Mitgliedern anderer SAC-Sektionen kann unter gleichen Voraussetzungen die Teilnahme an Veranstaltungen gestattet werden. Ist die Teilnehmerzahl beschränkt, so haben die Mitglieder der Sektion Bern den Vorrang.

Art. 14. Gästen, die dem SAC nicht angehören, kann die Teilnahme vom Tourenchef bewilligt werden, sofern sie von einem an der Veranstaltung teilnehmenden Mitglied eingeführt werden. Der Leiter macht die Gäste darauf aufmerksam, dass sie nicht in der SAC-Versicherung eingeschlossen sind.

Art. 15. Die Teilnehmer haben sich in die im Clublokal aufliegende Liste mit genauer Adresse einzutragen oder beim Leiter anzumelden und zur Vorbesprechung zu erscheinen. Unentschuldigtes Wegbleiben von der Vorbesprechung gilt als Abmeldung. Wenn eine Veranstaltung verschoben wird, so bleiben die Anmeldungen ohne Gegenbericht gültig.

Wer nach der Vorbesprechung als Teilnehmer gilt und ohne rechtzeitige, begründete Abmeldung der Veranstaltung fernbleibt, hat entstehende Kosten mitzutragen.

Art. 16. Den Anordnungen des Leiters ist unbedingt Folge zu leisten. Wer sich unterwegs von der Abteilung trennt, gilt nicht mehr als Teilnehmer, haftet jedoch mit für die Kosten.

Beschwerdeinstanz für Leiter und Teilnehmer ist der Tourenchef, Rekursinstanz der Vorstand.

Art. 17. Bei allen Veranstaltungen übernimmt die Sektionskasse die Fahrt-, Porto- und Telephonauslagen des Leiters. Ausserdem übernimmt sie bei geführten Sektionstouren, Tourenwochen und Kursen die Taxe und die Reisespesen des Führers. Unterkunfts- und Verpflegungskosten des Führers gehen zu Lasten der Teilnehmer. Der Vorstand ist berechtigt, Beiträge der Teilnehmer an die Führertaxe festzusetzen. Diese Beitragsleistungen sind der Sektionsversammlung mit dem Tourenprogramm zur Genehmigung zu unterbreiten.

Art. 18. Der Vorstand erlässt die nötigen Weisungen für die Tourenleiter über die Vorbereitung und Durchführung der Touren sowie über die Abrechnung und Berichterstattung.

Das vorliegende Touren- und Kursreglement ist an der Sektionsversammlung vom 5. November 1958 angenommen worden und tritt am 1. Januar 1959 in Kraft. Das Reglement vom 5. Dezember 1945 tritt damit ausser Kraft.

Schweizerisch-amerikanische Karakorum-Expedition 1960

Unser Klubmitglied Ernst Schmied plant mit dem USA-Major Hackett eine Expedition zum K2, dem zweithöchsten Berg der Welt. Möglicherweise werden an dieser Expedition auch noch andere Mitglieder unserer Sektion teilnehmen. Zur Ausrüstung der Baltiträger für den 5 Tage langen Marsch über den Baltorogletscher werden 50 Paar gebrauchte Bergschuhe in den Grössen Nr. 40–45 gesucht. Ich bitte unsere Sektionsmitglieder ihre alten Schuhe, soweit sie sich für diesen Zweck noch eignen, in den nächsten Tagen bei Herrn Ernst Schmied, Lederwaren, Neuengasse 30, Bern, abzugeben.

Mit bestem Dank
Der Sektionspräsident

Ausstellung Fred Scheuner

Im Saal des Clubhauses stellt unser Sektionsmitglied Fred Scheuner während einiger Zeit eine Reihe seiner Tempera-Gemälde aus. Alle Clubkameraden sind herzlich eingeladen, dieser Ausstellung ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

DIE ECKE DER JUNIOREN

Brief eines JO-Leiters an einen JO-ler

Lieber JO-ler,

Du schreibst mir, dass Du wieder einmal den Moralischen hast. Das ewige Gehetze des Alltags nach Erwerb sei Dir gründlich verleidet. Ich weiss wohl, dass wir heute alle an Zeitnot leiden, die Konjunktur hat uns dazu getrieben. Alles wird immer teurer, die Arbeitszeit wird laufend verkürzt, dafür sollen wir um so intensiver arbeiten. Auf der andern Seite droht uns die geistige Zersplitterung durch schlechte Filme, Schlagzeilen, Illustrierte, Radio usw. All dies mag uns nicht zu befriedigen, irgendwo in uns verspüren wir eine kleine, drückende Leere.

Ich erinnere mich noch an einen Brief, den Du mir letztes Jahr geschrieben hast, gleich nach der Bezungung der Gitzihorn-Nordkante. «Nun habe ich endlich wieder einmal gespürt, dass ich etwas leisten kann. Ich habe gefunden, was ich so lange gesucht habe: Selbstbewährung, Überwindung von Gefahren.» So haben Deine Worte gelautet. Schon damals habe ich es Dir gesagt, vielleicht glaubst Du mir heute. Es ist Dir gegangen, wie jenem Baumeister, der über Nacht ein Haus aufgestellt hat: Am Morgen ist es wieder in sich selbst zusammengefallen. Hätte er solide Stein auf Stein gesetzt und gewartet, bis der Mörtel angezogen hat, bevor er weiter mauert... Es ist schön, dass Du suchst, die Leere in Dir aufzufüllen, und es ist fein, dass Du den Weg des WIE gefunden hast. Aber die Liebe zum Berg lässt sich einfach nicht erzwingen. Diese Art von Touren ist noch nichts für Dich! Sie ist Dir wohl geglückt, aber glaube mir, Du bist noch nicht reif dazu. Darum hast Du auch nie die richtige Befriedigung gefunden. Füge Stein auf Stein, dann bricht Dir die Mauer nicht mehr zusammen. Ist es nicht die schönere Selbstbewährung und die bessere Leistung, wenn Du Schritt für Schritt aufbauen kannst. Daraus wird Dir die echte und tiefe Liebe zum Berg wachsen, die allein imstande ist, die hohle Ecke in Dir auszufüllen. Fang noch einmal unten an, es ist nie zu spät dazu und hat auch nichts Erniedrigendes an sich!

Die JO hat es sich ja gerade zur Aufgabe gemacht, die JO-ler zum rechten Geist zu erziehen und die echte Liebe zum Berg zu pflanzen. Zuerst soll der JO-ler die Grundlagen, das Gehen im Fels und Eis, Handhabung von Seil, Pickel und Steig-eisen, lernen. Er soll durch das Seil, das ihn mit dem Vordermann verbindet, erleben, was echte Kameradschaft ist. Der JO-ler soll üben und Erfahrungen sammeln, wie er sich in jeder Situation zu verhalten hat. Diesen Lernprozess haben wir JO-Leiter zu überwachen. Nur so gewinnt der junge Bergler das richtige Vertrauen zu sich selbst und zu seinen Kameraden, nur so wächst ihm das notwendige Selbst-vertrauen, das die Liebe zum Berg erst richtig aufblühen lässt. Verlasse Dein «Extremisten-Milieu», komme zurück zu uns, erlebe mit uns, was richtiges Berg-steigen heisst.

Dein JO-Leiter